

Liebe Genossinnen und Genossen,

für mich ist das heute tatsächlich ein besonderer Tag und es erfüllt mich gleichermaßen mit Stolz aber auch Ehrfurcht für dieses höchste Amt in unserem Landesverband zu kandidieren.

Und so will ich mal etwas anders und etwas persönlicher starten. Wer mich näher kennt, weiß dass mein Musikgeschmack etwas dunkler ist, passend auch zu meiner heutigen Kleidung. Und eine Band hat mich besonders geprägt, mit ihren Melodien und Klängen, aber vor allem auch mit ihren Texten.

„**people are people**“ heißt ein gar nicht so unbekanntest Lied von Depeche Mode (das fast so alt ist wie ich) „**Menschen sind Menschen, warum sollten wir nicht miteinander klarkommen**“ Als jemand der in den Baseballschläger-Jahren aufgewachsen ist, hat mich das geprägt. Ich habe diesen Text immer etwas weiter verstanden, als nur auf 2 weiße Männer bezogen. **Hass auf andere**, weil sie anders aussehen, anders sind, anders lieben als man selbst, war mir immer zuwider und der Kampf dagegen prägt mich noch heute.

Für mich steht keine andere Partei so für die **mir wichtigen Werte**, wie DIE LINKE. Gegen Rassismus, für Gerechtigkeit, international und nicht nur national, für Gleichheit und ein gutes Leben für alle, nicht nur die Reichen und Mächtigen, für Zusammenhalt nicht Ausgrenzung, für Mitmenschlichkeit, für Frieden.

Und gerade deshalb ist es für mich richtig **jetzt mehr Verantwortung zu übernehmen und mich nicht wegzuducken**.

Ja, wir haben nach den 2 Wahlniederlagen einiges an Aufarbeitung vor uns. Der Leitantrag, den wir vorhin verabschiedet haben, zeigt es auf – **die Herausforderungen wie auch die Aufgaben**.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ja, wir müssen reden – **Putins völkerrechtswidriger, abscheulicher Angriff auf die Ukraine ist eine Zäsur**

Viele von uns haben nicht damit gerechnet, das ist auch wirklich für uns eine Zäsur und ich bin dankbar, dass ein wirklich großer Teil unserer Partei in der Lage ist, **diesen Fehler laut und deutlich zuzugeben** – ich bin dankbar, dass wir gemeinsam deutliche Worte finden. Ich bin aber genauso froh, dass wir auch solidarisch an der Seite der Russinnen und Russen stehen, die sich jetzt gegen Putin und den Krieg trotz zu befürchtender Repressalien auflehnen.

Sie haben meinen allergrößten Respekt.

Es ist kaum in Worte zu fassen, was in der Ukraine gerade geschieht und ich erlebe viele Genossinnen und Genossen, die tief betroffen sind, die um Worte ringen, deren Tag von diesen schrecklichen Nachrichten bestimmt wird. Ich erlebe sie aber auch wie schon 2015 als so viele Menschen aus Syrien fliehen mussten oder auch in der Coronapandemie als **solidarisch, hilfsbereit und unglaublich engagiert**. Sie lassen den Menschen Hilfe zukommen, die sie jetzt dringend benötigen. Dafür möchte ich euch allen von Herzen danken.

Ja, liebe Genossinnen und Genossen, wir müssen reden. „Es wird Zeit, unsere Gewissheiten zu prüfen. Uns dabei nicht zu zerlegen, da warten nur andere darauf.“

Nach innen brauchen wir eine programmatische, konstruktive Debatte, nach außen aber Zusammenhalt – wir müssen zeigen können, dass wir vereint sind in dem Ziel, **die Probleme der Menschen in den Mittelpunkt zu rücken und nicht unsere eigenen**.

Wir erleben eine Welt, die sich in einer unglaublichen Geschwindigkeit verändert, Digitalisierung, Klimawandel, Pandemie und nun auch noch ein abscheulicher Krieg, der die Sicherheit in ganz Europa oder sogar der Welt bedroht.

Nicht nur müssen wir uns als Landespartei wieder stärker in bundesweite Debatten wie zum Beispiel jetzt in der Außenpolitik oder auch in die Europapolitik einbringen, sondern wir müssen auch unsere Konzepte für die Menschen hier vor Ort weiterentwickeln. (Als Partei können wir Probleme der Menschen und Ungerechtigkeit gut benennen, wir müssen aber **auch glaubhaft vermitteln, dass wir sie lösen können.**)

Ich möchte, dass wir zukünftig mehr dazu gemeinsam diskutieren. Hierzu **wollen wir auch im Zusammenspiel mit der Landtagsfraktion** Diskussionsräume, Werkstätten aber auch Veranstaltungen anbieten und auch mehr auf Angebote zur politischen Bildung setzen.

Ich möchte **euch ermuntern die im Wahlkampf erprobten digitalen Formate** weiter zu nutzen und zu entwickeln, seien es Onlinestammtische, gestreamte Interviews oder Diskussionsrunden, digitale Sprechstunden und und und – **Lasst uns reden, aber lasst uns auch handeln.**

Ich möchte, dass wir dabei auch zu wichtigen anstehenden Themen sprech- und aktionsfähiger werden. Wie ihr wisst, bin ich auch Referentin der Landtagsfraktion für Wirtschaft, Digitalisierung und Europa und so seht es mir nach, dass ich ein paar mir wichtige Schwerpunkte herauspicke:

- die Corona-Pandemie und die Digitalisierung verändern die Arbeitswelt erheblich – während mobiles Arbeiten für die einen mehr Flexibilität und Freiheit bringt, bergen Automatisierung und Effizienzsteigerung für die anderen Unsicherheit und Stress
- hier müssen wir als LINKE stärker unsere Konzepte wie z.B. Arbeitszeitverkürzung ins Schaufenster stellen, aber auch neue konkrete Antworten auf die Herausforderungen in der Arbeitswelt entwickeln
- die Bekämpfung des Klimawandels und der notwendige sozial-ökologische Umbau sind die großen Herausforderungen unserer Zeit,
- Kippunkte lassen nicht mit sich verhandeln, sind sie erst einmal erreicht, wird sich das Klima und unsere Lebensbedingungen radikal verändern
- →wir müssen stärker darüber diskutieren, dass in einer Welt mit endlichen Ressourcen, es **kein unendliches Wachstum** geben kann und gleichzeitig darüber, **wie soziale Sicherheit und vor allem ein Sicherheitsgefühl geleistet werden kann**
- große Teile Sachsen-Anhalts sind durch den Kohleausstieg von erneuten großen Umwälzungen betroffen,
- viele Menschen haben schon einmal eine Deindustrialisierung erfahren und fürchten, dass es sie wieder trifft →wir wollen dabei nicht stehenbleiben, undurchdachte Projekte der Landesregierung zu kritisieren, sondern selber Vorschläge machen, wie man diesen Strukturwandel für eine nachhaltige und klimagerechte Entwicklung, mit guten Arbeitsplätzen für die Menschen im Land nutzen kann

Fast zum Schluss noch ein Punkt, der mir enorm wichtig ist. Lasst uns mehr Kraft und Zeit in die Parteientwicklung investieren. Lasst uns gemeinsam dazu austauschen, wie wir neue Mitglieder gewinnen können, Neumitglieder und ältere inaktive Mitglieder aktiv einbinden können? Wie können wir als Landesvorstand die Kreise und Ortsverbände bei dieser Aufgabe unterstützen? Wie können wir uns gegenseitig kreisübergreifend unterstützen?

Die organisatorische Frage ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Attraktivität als Partei die andere. Hier müssen wir mit Programm, aber auch Performance überzeugen.

Lasst uns auch zwischen den Wahlen ansprechbar und sichtbar sein, das Ohr da haben, wo es brennt, dies können wir durch Haustürgespräche, Stadtteilsprechstunden und offene Büros Lasst uns auf der Straße gehen mit den verschiedenen Bündnissen für den Frieden, für Klimagerechtigkeit gegen Krankenhausschließungen.

Aber vor allem seid auch gegenseitig füreinander da. Die Pandemie hat uns alle unglaublich viel Kraft gekostet und viele von uns sind auch emotional erschöpft. Passt bitte aufeinander auf und hört auch einander zu.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Stefan, auf die Arbeit mit euch, so ihr denn wollt, hoffe auf euer Vertrauen und bedanke mich fürs Zuhören.